Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der erstmaligen Berufung einer Frau auf eine Professur für Erziehungswissenschaft laden wir dazu ein, wissenschaftstheoretische, -historische und empirische Arbeiten zur Etablierung, Entwicklung und gegenwärtigen Lage der Erziehungswissenschaft sowie zu einzelnen (verdrängten) Vertreter:innen vorzustellen.

# **Example 2** Wintergrund 80

Mathilde Vaerting war, nachdem sie zum 1. Oktober 1923 an die Universität Jena berufen worden war, die erste Frau auf einer Professur für Erziehungswissenschaft. Zwar wurde sie in den späten 1980er Jahren von der Erziehungswissenschaftlerin Margret Kraul und der Soziologin Theresa Wobbe wiederentdeckt, ihr Name ist aber weiterhin den wenigsten bekannt. Vaertings aus heutiger Sicht durchaus innovative Ansätze und Zugänge standen in vielem im Gegensatz zum Mainstream der damaligen (geistes-)wissenschaftlichen Pädagogik, so dass sie sich nicht in eine "Klassikergeschichte" der Pädagogik einschreiben konnte. Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung bisheriger Untersuchungen im Bereich der erziehungswissenschaftlichen Wissenschaftsforschung werden Beiträge, die Leben und Werk von Mathilde Vaerting in den Blick nehmen, vorgestellt. Darüber hinaus wird die Erziehungswissenschaft im Kontext ihrer Geschlechtergeschichte und Denkkollektive betrachtet. Ebenso kommen Praktiken der Wissenstradierung, "Klassikererzeugung", des Erinnerns und Vergessens oder die Formierung disziplinären Wissens und deren Rezeptionen in den Blick. Dabei interessieren Praktiken der Differenzerzeugung in erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Datenauslegungen und Deutungsprozessen ebenso wie wissenschaftliche Deutungs-, Durchsetzungsund Verdrängungsmechanismen.



# ♥ Veranstaltungsort №

Universität Hamburg
Edmund- Siemers-Allee 1

Hauptgebäude Magdalene-Schoch-Hörsaal (Hörsaal J)

## ∞ Anfahrt ∞

Aufgrund der schwierigen Parkplatzsituation empfehlen wir die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Das Vorlesungsgebäude befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof "Dammtor (Messe/CCH)" (S11, S21, S31 sowie Bus 112, 114, 19, 4, 5) und U-Bahnhof "Stephansplatz (Oper/CCH)" (U1).



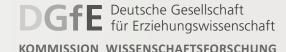




# Nicht die Wahrheit wird anerkannt...

Deutungen, Zuordnungen und Tradierungen in der Erziehungswissenschaft.

Jahrestagung der





13.-15. September 2023

# PROGRAMM · 13.-15. SEPTEMBER 2023

# **Mittwoch**, 13. September

#### ab 13:00 Anreise & Imbiss

13:30 – 14:15 Wolfgang Meseth, Esther Berner, Susann Hofbauer & ZGD:

Begrüßung und Einführung

**Keynote: Gender Bias** 

14:15 - 15:00 Esther Berner:

"Gender bias": M. Vaertings Beitrag zur Entdeckung eines

pädagogischen Problems

## 15-15:30 Kaffeepause

#### Vergessene & Held\*innengeschichten

15:30 – 17 Silke Lange, Christoph Porcher & Kristina Trampe:

Anna Siemsen: Eine 'Vergessene' der klassischen Berufsbildungstheorie

Jasmin Bentele:

Weg von Held\*innengeschichten in der Historischen Bildungsforschung. Brauchen wir "Klassikerinnen" der

Erziehungswissenschaft?

17:15 - 18:00 Führung Universitätsmuseum

ab 19:30 Uhr Abendessen I

# **S** Donnerstag, 14. September

## **Auf- & Wiederentdecktes**

9 – 10:30 Susann Hofbauer:

Zur (Nicht-)Einschreibung Mathilde Vaertings in die Geschichten und Theorien der Erziehungswissenschaft

Eik Gädeke & Timm Gerd Hellmanzik:

Differenzkonstruktionen, Kultur und kulturelle Vorherrschaft in Mathilde Vaertings Soziologie und Psychologie der Macht

#### 10:30 - 11 Kaffeepause

## Denkkollektive & Erziehungstheorie

11 – 12:30 Edith Glaser:

Wissenschaftlerinnen aus der zweiten Reihe: exoterische Einflüsse oder (unsichtbare) Mitglieder pädagogischer Denkkollektive?

Lukas Schildknecht & Sylvia Wehren:

Wie Geschlecht die Erziehungstheorie durchwirkt – Annäherungen an diskursive Strategien

12:30 - 13:45 Mittagspause

## CB Donnerstag, 14. September (Fortsetzung)

### Un|sichtbarkeiten & Klassikerbildung

13:45 – 15:15 Maria Stimm & Stephanie Freide:

Wie sich einschreiben? – Zur Un|Sichtbarkeit von 'Frauen' in der disziplinären Historiografie der Erwachsenenbildung

Thorsten Fuchs, Sabine Krause, Jochen Laub & Thomas Mikhail: Immanuel Kant – (k)ein Klassiker der Pädagogik? Ein internationaler Vergleich

#### 15:15 - 15:30 Kaffeepause

## Rezeptionsgeschichte(n), Rezeptionslücke(n), Rezeptionsmythen

15:30 – 17 Daniel Erdmann, Felix Schreiber, Katharina Vogel, Stefanie Vochatzer, Sebastian Engelmann, Sebastian Gräber & Tim

Zumhof

"Ohne Emile ist die Pädagogik nicht denkbar" – Rousseau, der Klassiker?

17:15 - 18

Mitgliederversammlung

ab 19:30 Abendessen II

# 🗷 Freitag, 15. September

#### Akademisches Bildungsdenken

9:00 - 10:30 Robert Wartmann:

Ausschließende Bildungsgeschichten. Eine Dekonstruktion des akademischen Bildungsdenkens

Ewald Terhart:

Niemals geht man so ganz. Erinnerungen an die

Postmoderne-Debatte in der Erziehungswissenschaft und Beobachtungen zu ihrer neuen Aktualität

## 10:30 - 11 Kaffeepause

## **Demokratie & Lebendige Theorie**

11 – 12:30: Chr

Christian Gräbner, Felix Schreiber & Colin Cramer:

Demokratie in Bildung und Erziehung. Systematische

Perspektiven auf ein virulentes Thema

Martin Karcher & Severin Sales Rödel:

Wiederbelebungsversuche: Szientistische und Lebendige

Theorie

## 12:30 Abschied & Snack

# Teilnahmebeitrag und Anmeldung

Für die Tagung wird ein Beitrag für die Verpflegung erhoben:

- 60 € für Professor\*innen und äquivalent
- 40 € für Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen mit 100% Stelle
- 30 € für Wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen mit 50% Stelle
- 10 € für Studierende, Stipendiaten und Interessierte

Organisiert wird die Tagung durch die Professur Erziehungswissenschaft, insbesondere Ideenund Diskursgeschichte von Bildung und Erziehung (HSU) in Kooperation mit dem Zentrum Gender & Diversity (UHH).

Anmeldungen sind bis zum **04.08.2023** möglich. Bitte senden Sie eine E-Mail an **hofbauer@hsu-hh.de** 

Sie erhalten das Anmeldeformular und weitere Informationen zur Überweisung, Übernachtungsmöglichkeiten und zur Anreise.

Weitere Infos finden Sie hier:



https://t1p.de/2kx84